

INHALT

„NACHKRIEGSKAPITALISMUS“ — als Vorwort

Die Bedrohung des Privateigentums. Das Verhalten der Parteien. Das Verhalten der Intellektuellen. Ihre Lage. Die geistige Situation der Bourgeoisie. Der Krieg als Ausrede. Nachkriegskapitalismus. Noch mehr Konzerne. Monopolkapitalismus. Die russische „Bürowirtschaft“. Und Deutschland? 9

ALSDORF

303 Tote. Das Verhalten der Grube. 14% Dividende. Streiken und Schießen. Wie geht es dem Unternehmer? Die Unfälle im Bergbau 34

OBER DIE LAGE DER LANDWIRTE

Der Anteil der Bauern an der landwirtschaftlichen Produktion. Wie ist der Boden verteilt? Die Bauern und die Zölle. Stadt und Land. Die Politik des Landbunds. Industrie und Landwirtschaft. Ernährung und Zölle. Subventionen. Verhalten der preußischen Regierung. Agrarpolitik der SPD. Rolle des Finanzkapitals. Bäuerliche Verschuldung. Mechanisierung 47

RUHRGEBIET ODER RATIONALISIERUNG UND HUNGERLÖHNE

Arbeiter und Konjunktur. Arbeiter und Krise. Löhne. Lohntüten gegen Statistik. Was kann man damit anfangen? Die Kaufkrafttheorie. Unternehmer und Regierung. Rationalisierung. Und im Ausland? Gesundheit der Arbeiter 80

RATIONALISIERUNG UND POLITIK

Beschreibung durch einen Arbeiter. Dialektische Betrachtung der Gesundheit. Gewerkschaften und Rationalisierung. Ansichten eines Gewerkschaftssekretärs . . 106

DER KAMPF IN DEN BETRIEBEN

Die Toten der Straße. Kampfbünde gegen Arbeiter. Polizei im Ruhrgebiet. Amerikanisierung. Beispiel Spartas. S.W. M.G. M.P. Spitzel und höhere Moral . . . 118

DIE LAGE DER TEXTILARBEITER

Werkszeitung und Politik. Unfälle in der Textilindustrie. Brief einer Arbeiterin. Auflehnung gegen das System. Senkung der Löhne. Rationalisierung. Denkschrift an den Reichspräsidenten. Eine ausländische Stimme . . . 132

AGITATION UND PROPAGANDA

Untertarifliche Bezahlung. Der Verbrauch der Arbeitskraft. Propaganda für den Kapitalismus. Stimmen deutscher Wirtschaftsführer. Herr Duisberg. Begriffe und Worte . . . 147

DER UMGANG MIT ARBEITERN

Christen und Kommunisten. Die Helmverkäufer. Das „Dinta“. Die Industrie als Lehrer. Erziehung — nicht Bildung. Übereinstimmung mit den Faschisten. Mensch und Maschine. Gartenbau und Kleintierzucht. Zustand der Volksschulen. Hungernde Kinder . . . 161

WAHLEN SIND GEFAHRLICH

Die bürgerliche Republik. Die Gehälter der Beamten. Die Lage der Angestellten. Ihre Arbeitszeit. Aufstiegschancen. Klassenbewußtsein. Das souveräne Volk wählt falsch. Für oder gegen das Privateigentum. Wahlen in Hamburg. Die Nationalsozialisten und das Privateigentum . . . 176

„ICH“ ODER WIR — als Schlußwort

Rohrzuckerproduktion. Staat und Monopol. Faschismus und Sozialdemokratie. Die Lage des Einzelnen. Eine grobe Täuschung. Die Macht der Werktätigen. Die allgemeine Niedergeschlagenheit. Solidarität . . 202